

## Xinjiang und die damit verbundenen Probleme der NATO

Declan Hayes

Schon 2003, als die NATO begann, den Irak in Schutt und Asche zu legen, und der MI5 und der Mossad den verabscheuungswürdigen [Pfarrer Andrew White](#) als anglikanischen Vikar von Bagdad einsetzten, während sie gleichzeitig die Chaldäer, [Mandäer](#) und Syrer ausrotteten, die dort seit der Zeit Johannes des Täufers und der Apostel nach Gottes Wort gelebt hatten, veröffentlichten die CIA-Agenten [Frederick Starr](#) und [Graham Fuller](#) [Das Xinjiang-Problem](#), um zu rechtfertigen, dass die NATO China mit einem Krieg wie im Irak überzieht.

Allen, die Gene Sharpes [From Dictatorship to Democracy](#) kennen, ist die Übung geläufig, die vor 80 Jahren mit Ruth Benedicts [The Chrysanthemum and the Sword](#) begann und die das U.S. Marine Corps in seiner Vernichtungsaktion im Pazifikkrieg gegen die Japaner einsetzte, die, wie uns die Rassisten im [Time Magazine](#) hilfreich mitteilten, leicht von unseren Freunden, den Chinesen, zu unterscheiden waren, die nun nicht mehr unsere Freunde sind.

Die Chinesen, von denen viele in Hongkong von Gene Sharpes NGO-Sturmtruppen bei lebendigem Leibe verbrannt wurden, sind, wie es scheint, böse zu den Muslimen in ihrer Provinz Xinjiang, und die Amerikaner, die, wie uns der seit langem inhaftierte Julian Assange mitteilte, Muslime im Irak systematisch gefoltert und in Afghanistan, Syrien, Somalia und Jemen verbrannt haben, sind darüber aufgebracht. Und auch über den Aufstieg der Volksrepublik China zur Wirtschaftsmacht, aber das ist natürlich eine andere Angelegenheit, die uns nicht betrifft, so wie sie auch Starr, Fuller und ihre spaltfüßigen CIA-Zahlmeister nicht betrifft.

Die Frage ist, wie Uncle Sam China unterminieren und es zusammen mit dem Irak, Syrien, Jemen und der Ukraine auf ein One-Way-Ticket zurück in die Steinzeit schicken kann – ein Begriff, den Amerikas [General Curtis Le May](#), der wiederholt ein wehrloses Tokio bombardiert hat, erstmals in Bezug auf die wiederholten Terroranschläge der US-AirForce auf Hanoi verwendete.

Weil China ein größeres Wild ist, eher ein Bison als ein Hase, braucht es viel mehr Feuerkraft, viele giftige Pfeile, um es zusammen mit seinem russischen Freund zum Bärenfell unter Amerikas Füßen zu machen. Tibet, Taiwan und Hong Kong sind nicht genug.

Glücklicherweise hat uns Hitlers Abwehr die Formel [Eine Moschee in München: Nazis, die CIA und der Aufstieg der Muslimbruderschaft im Westen](#) umrissen. Die Formel, nicht unähnlich derjenigen, die der MI5 in Bagdad mit dem Widerling Andrew White anwandte und die von den MI5-Vollstreckern der Muslimbruderschaft in Syrien sehr erfolgreich angewandt wurde, lautete: Raus mit den Alten, rein mit den Neuen. Die Muslimbruderschaft und ihre MI5-Handlanger töteten die alten muslimischen Imame und ersetzten sie durch ihre neueren, halbgebildeten Schergen, die den Dschihad gegen Damaskus, Teheran, Peking, Moskau oder wen auch immer im Fadenkreuz des MI5 und ihrer CIA-Kumpel standen, predigen würden.

Während die Feldzüge des MI5 im Irak, in Syrien, Afghanistan und im Südkaukasus weitergingen, holte der MI5 Zehntausende uigurischer „Aktivisten“ aus Xinjiang, um praktische Erfahrungen damit zu sammeln, das Wort Gottes und des Pentagons mit Kugeln und Bomben gegen Christen,

Drusen, Yeziden, Zwölfer und Syriens säkular gesinnte Sunniten zu verbreiten, die sich weigerten, ihr Heimatland zu verraten.

Als bekannt wurde, dass die Attentäter vom 11. September 2001 in Europa gelebt hatten, fragte sich der Journalist Ian Johnson, wie eine solch radikale Gruppe in westlichem Boden Wurzeln schlagen konnte. Die meisten Berichte reichen zwanzig Jahre zurück, bis zur Unterstützung islamistischer Kämpfer in Afghanistan durch die USA. Doch Johnson grub tiefer, bis zum Beginn des Kalten Krieges, und deckte die unerzählte Geschichte einer Gruppe ehemaliger sowjetischer Muslime auf, die während des Zweiten Weltkriegs nach Deutschland übergelaufen waren. Dort wurden sie zu einer gut geölten antisowjetischen Propagandamaschine umfunktioniert. Als der Krieg zu Ende ging und der Kalte Krieg begann, wetteiferten deutsche und US-amerikanische Geheimdienstagenten um die Kontrolle dieser einflussreichen Gruppe, und im Zentrum des verdeckten Tauziehens

stand eine stille Moschee in München, der erste Brückenkopf des radikalen Islam im Westen. Auf der Grundlage einer Reihe von Quellen, darunter neu freigegebene Dokumente, verwebt **Eine Moschee in München** die Geschichten mehrerer Schlüsselfiguren: eines Nazi-Gelehrten, der nach dem Krieg zum Spionagemeister wurde; wichtiger muslimischer Führer auf der ganzen Welt, darunter Mitglieder der Muslimbruderschaft; und naiver CIA-Männer, die den Kommunismus mit einer neuen Waffe bekämpfen wollten: dem Islam. Ein seltener Einblick in die Spionage des Kalten Krieges und ein aufschlussreicher Bericht über die erste, katastrophale Begegnung des Westens mit dem radikalen Islam. Das Buch ist ebenso fesselnd wie entscheidend für das Verständnis der Fehler, die wir in unserer Beziehung zu den Islamisten auch heute noch machen.

Auf der positiven Seite hat die CIA jetzt Hunderttausende von uigurischen Fanatikern zur Verfügung, die bereits Erfahrungen mit der ISIS im Irak und in Syrien gesammelt haben und davon träumen, mit einem von der CIA unterstützten Kalifat nach dem Vorbild des von der CIA in Mosul und Raqqa errichteten Kalifats Kasse zu machen. Auf der negativen Seite steht China, das noch nicht die Lehren gezogen hat, die Japan aus zwei Atombomben, mehreren Brandbombenanschlägen und unzähligen Gruppenvergewaltigungen gezogen hat. Außerdem wendet China all die Finanztaktiken an, die Japan in den 1990er Jahren ausprobierte, als seine Wirtschaft boomte.

Das Ziel muss wie immer sein, zu spalten und zu erobern, sowohl Russland als auch China zu isolieren und alle Übel der Welt auf Xi und diesen Putin zu schieben. Wenn das gelingt, können alle Übel, die den globalen Süden im Rahmen von [Klaus Schwabs Great Reset](#) heimsuchen, ihnen angelastet werden. Die CIA wird sich ein Schlagwort wie „Putin's Price Hike“ einfallen lassen und einen weiteren jungen Kretin wie Greta Thunberg, Bana oder diese junge Hure, die über irakische Kriegsverbrechen in Bahrain [gelogen hat](#), verpflichtet, um die Brot-und-Spiele-Gemeinde an Bord zu holen.

Da China all dies und noch mehr zu spüren bekommen wird, muss es die Vektoren der NATO reduzieren, damit sie und nicht der MI5 das Sagen hat. Ein wichtiger Trick, den die NATO ihnen beibringen kann, besteht darin, den Verbreitern von Fehlinformationen, den MI5-Fehlinformationszentren wie der BBC, der Times und Andrew Whites anglikanischer Sekte, das Handwerk zu legen. Wenn China zum günstigsten Zeitpunkt eine Razzia bei wichtigen Mitarbeitern der BBC und der anglikanischen Sekte durchführen und sie zu angemessenen Haftstrafen verurteilen würde, wäre dies für die MI5-Führer sicherlich eine noch heilsamere Botschaft als die Folterung von Julian Assange für Wahrheitsverkünder, die sich nicht rund um die Uhr in einem NATO-Kerker foltern lassen wollen.

Vergleichen Sie den [youtube-Kanal der Times](#) mit ähnlichen Angeboten aus der Ukraine und [Indien](#). Die *Times* mit ihren verwahrlosten Mitarbeitern von *The Economist* und ähnlich niederträchtigen Quellen ist in puncto erstklassiges Gift und destillierte Galle weit voraus. Die Ukrainer sind viel zu vulgär für die höfliche Gesellschaft und die indischen Spitzel des MI5 sind zu ungeschickt, wenn es darum geht, Russland, China und Pakistan zu beschimpfen. Wenn die CIA jemanden braucht, um ihren Mist zu verbreiten, braucht sie nicht weiter zu suchen als Ye Olde Englande, wo die Website der BBC nichts weiter ist als ein Ventil für Zelenskys 420 Kiewer Brigaden.

Auch haben nicht alle diese BBC-Typen ihre Jugend mit Jimmy Savile verbracht, haben warmes Bier getrunken, Harry Potter gelesen und Füchse durch Englands grüne und angenehme Landschaften gejagt. Paul Conroy, dessen Schwergewichtler mit besonderen Bedürfnissen ihre Zeit damit vergeuden, mich in Dublin zu verfolgen, wuchs in einer von Crack durchsetzten Sozial-siedlung auf, bevor er sich dem SAS anschloss, wo er die Gelegenheit hatte, hochnäsigen irischen Katholiken den Umgang mit abgesägten Schrotflinten und den anderen irregulären Waffen beizubringen, die der SAS bei seinen verschiedenen Mordkampagnen einsetzt.

Da er es leid war, auf hochnäsigen irischen Iren herumzutrameln, bekam Conroy einen Kamera-Job bei der BBC, wo er schließlich mit der CIA-Agentin Marie Colvin die Verteidigung des Kalifats der Muslimbruderschaft in Homs leitete, bevor die syrische Artillerie Colvin auf ein One-Way-Ticket in die Hölle schickte und Conroy wie die menschliche Ratte, die er ist, durch die Flucht-löcher huschte, die Conroys Freunde von der Muslimbruderschaft ihren syrischen Sklaven bauen ließen. Conroys Buch über seine Heldentaten bei der Förderung des Kalifats und seine Psychosen, das die hier mit ihm fotografierten [führenden internationalen Terroristen](#) alle befürworteten, kann [hier](#) gekauft werden, und Robert Stuarts [Website](#) enthält Informationen über Dr. Rola Hallam, Dr. Saley-ha Ahsan, Ian Pannell, Darren Conway und andere BBC-Mitarbeiter, die ebenfalls die Kalifate der Muslimbruderschaft in Libyen und Syrien ermöglicht haben.

Wenn man sich die letzten Tage von Gaddafi ansieht, erinnert man sich an BBC-„Journalisten“, die libysche Sicherheitsbeamte an ihrer Arbeit hinderten, und man muss sich nur [Andrew Marr](#) ins Gedächtnis rufen, der „mit einem Lächeln wie gespaltene Wassermelonen“ vor Tony Blairs Haus stand, als die Royal Air Force Bagdad platt machte, um zu sehen, dass die BBC-Agenten des MI5 in Tripolis, Damaskus oder Bagdad nie kosher waren und auch in China nicht kosher sind.

Wenn die BBC, die Times und die anglikanische Sekte so stolz darauf sind, dass ihre SAS-Killer Darya Dugina, Julian Assange und Hunderte von syrischen, irakischen und palästinensischen Journalisten nach den Regeln der großen Jungs umbringen, kann man dann nicht sagen, dass es an der Zeit ist, dass sie zumindest einen Geschmack ihrer eigenen Medizin bekommen? Ein Denkanstoß für die Chinesen und alle anderen, die der MI5 erneut unterjochen möchte. Damit soll nicht für Gewalt gegen englische Unschuldige plädiert werden, sondern es soll gesagt werden, dass, wenn Xinjiang ein Problem für China sein soll, China ein Problem für all diejenigen sein sollte, die dafür verantwortlich sind, dass Xinjiang zu einem Problem wird.